

Künstlergruppe der STS Wilhelmsburg „w9“ zeigt Kunstwerke aus den vergangenen 12 Jahren

Am 19. März eröffnete die Jubiläumsausstellung der Künstlergruppe „w9“ der Stadtteilschule Wilhelmsburg im großen Schultreppenhaus in der Rotenhäuser Straße. Großartige Exponate aus den vergangenen 12 Jahren hängen, stehen, schweben und liegen an einem Ort, der eigentlich lediglich ein Durchgangsort ist: Das Treppenhaus der Stadtteilschule Wilhelmsburg. Wegen eines Wasserschadens konnten einige der Kunstwerke nicht wie geplant in den Kunsträumen ausgestellt werden; kurzfristig musste „umgeräumt“ werden. Nun lädt der Durchgangsort Treppenhaus zum Verweilen, Staunen und Nachdenken ein, und die Ausstellung befindet sich im Zentrum der Schule. Ein Glücksfall!



Seit 11 Jahren existiert die Künstlergruppe w9 an der Stadtteilschule Wilhelmsburg. Entstanden ist die Gruppe nach einem Besuch der documenta 12, die Kunstlehrerin Gundi Wiemer mit ihrem Kurs besucht hatte; ihre Idee lautet w9= x Mal mehr KUNST.

Die w9 trägt diesen Namen, da es neun Gründungsmitglieder gibt und der Gründungsort Wilhelmsburg ist. Die Anzahl der Gruppenmitglieder verändert sich stetig, da alle Schülerinnen und Schüler, die von Gundi Wiemer oder ihrer Kollegin Charlotte Elsholz unterrichtet werden, der w9 automatisch angehören.



Die Jubiläumsausstellung gliedert sich in zehn Kunst-Stationen, die Schülerarbeiten aus zehn Jahresprojekten zeigen. Aufgebaut wurden die Kunst-Stationen über vier Tage von engagierten Siebt- und Zehntklässlern innerhalb ihrer Ferien: Großformatige Bilder, Plastiken, Mobile, Fotografien spiegeln wider, was Jugendliche beispielsweise unter „Inselfieber“, „Stadt, Land, Wasser“ oder „Glücksausflüge nach Woandershin“ verstehen. Das Mobile „Alienstaub“ aus dem Projekt „Rückkehr ins All“ stand sogar für mehrere Wochen in der Hamburger Kunsthalle. Facettenreich und vielschichtig präsentiert sich die Ausstellung und mag damit die mannigfaltige Schülerschaft zum Ausdruck bringen.

Um den eigenen Mitschülern die Ausstellungsstücke näher zu bringen, führen Kunstschülerinnen einfühlsam durch die Ausstellung, setzen Schwerpunkte und schärfen den Blick. Und so hört die Klasse 2c andächtig zu, wenn die zwölfjährige Leyla B. ihnen etwas über Wilhelmsburger Inselbewohner erzählt und spekuliert kräftig, welches Tier auf dem Bild dargestellt ist und kann sogar dessen Stimmung benennen: „Es ist ein Fuchs, nein, ein Wolf! Es ist ein unglücklicher Wolf oder besser ein einsamer Wolf“. Mit Papier und Bleistift ausgestattet schwirren die jungen Ausstellungsbesucher nun gruppenweise im Treppenhaus aus, um geeignete Zeichenexponate zu finden. Kurz darauf sieht man sie auf Stufen hockend beim konzentrierten Zeichnen.

Kunsterziehung von Schülern für Schüler. Fantastisch!



Ausstellungsinitiatorin Gundi Wiemer möchte mit ihrer Ausstellung zum einen den Besuchern einen Einblick über die facettenreichen Projekte der vergangenen Jahre geben. Zum anderen glaubt sie an die inspirierende Kraft der Kunst auf den Menschen. „Ich freue mich riesig darüber, dass das Projekt „Denkschleuse“ im Sommer von Schülern der Stadtteilschule vertont werden wird. Hier ist die Kunst Auslöserin für Musik! Das finde ich großartig“, erklärt Gundi Wiemer. Die Ausstellung wird noch bis zum Juli im Treppenhaus der STS Wilhelmsburg zu sehen sein. Hingehen und staunen!